



## Martin Suter, RICHTIG LEBEN MIT GERI WEIBEL – NEUE FOLGE

Die 28 satirischen Kurzgeschichten erschienen zuerst zwischen November 1999 und Februar 2002 als monatliche Kolumne in der Beilage der *Neuen Zürcher Zeitung*.

Geri Weibel ist ein junger Angestellter, der in einer schweizerischen Großstadt einem trendigen Kreis junger Leute angehört, deren gesellschaftliches Leben sich in ein paar Szene-Restaurants und -Bars abspielt. Leider ist Geri nicht die trendsetzende Autorität in seinem Freundeskreis, das ist der von ihm ebenso gefürchtete wie bewunderte Robi Meili. Nein, Geri ist eher jemand, der Mühe hat, mit den durchaus wechselnden Trends Schritt zu halten. Deshalb behält Geri es gegenüber den Freunden auch für sich, dass er – nachdem ihm in seiner bisherigen Wohnung gekündigt wurde – aus Zeitnot in einem Industrieareal einen umgebauten Lagerraum als Wohnung mietet. Umso erstaunter ist Geri, als er nach wenigen Wochen in dem neuen Viertel bemerkt, dass es dabei ist, zum schicken Wohn-Geheimtipp mit »Lofts« und Szene-Kneipen zu mutieren. Schon beginnt auch Geris »Clique« ihren Lebens- und Freizeitmittelpunkt in das Industrieviertel zu verlagern, und Geri hat nun die größten Schwierigkeiten zu verbergen, dass er hier sogar wohnt – er will nicht als Trendsklave erscheinen. Doch das Schicksal hält für Geri, den verhinderten Trendscout, eine Entschädigung bereit: eine prickelnde Mainacht mit der allseits begehrten Aira, Bedienung im »Club81«. Die Nacht bleibt nicht ohne Folgen, sondern zieht eine Kette trend-technischer Komplikationen nach sich, die Suter allesamt mit ebenso sanftem wie boshaftem Witz entwickelt.

Artur Weinhold